

KEINE WINDFARMEN IM REGENTAL



JA ZU SAUBERERER ENERGIE, ABER BITTE VERTRÄGLICH!

Gemeinsam für eine faire Lösung im Regental

Was ist geplant?

- Vorerst 12-13 gigantische Windkraftanlagen auf den Höhenzügen des Regentals
- Verschleierungstaktik – es gibt keine umfassenden Projektinformationen für die Region
- Ausgewiesen durch die Gemeinden Regenstauf, Maxhütte-Haidhof und Nittenau
- Es gibt ein weiteres sog. Vorranggebiet „R47“; die Planungen hierfür sind unklar



Was sind die Folgen?

- Gefährdung der Natur, Zerstörung des Landschaftsbildes und negative Effekte auf den Tourismus
- Gesundheitliche Risiken durch Mikroplastik, sich bewegende Schatten („Schattenschlag“), Infraschall und Dauerlärm
- Verlust der Lebensqualität
- Wertminderung von Immobilien (Verkauf?)

Was fordern wir ?

**Ja zur Energiewende,
aber verhältnismäßig
und nicht auf Kosten von
Mensch, Tier und Natur!**

**mehr
Infos**

**JETZT !
handeln ●**

WARUM SAGEN WIR

NEIN ?

Verhältnismäßigkeit

- Bau von Windfarmen nicht nur durch den Landkreis Regensburg, sondern auch durch den Landkreis Schwandorf. Bau am absoluten Rand der Landkreisgrenze und daher zu geballt im Regental!
- Mit vorhandener Infrastruktur ist mit weiteren Anlagen zu rechnen. Dabei decken lt. Bögl Wind AG schon drei Anlagen pro Gemeinde den gesamten Bedarf in Deutschland.
- Das größte betriebene Windrad in Europa hat eine Höhe von 264m. Unsere Anlagen werden bis zu 285m hoch. Es gibt weltweit nur in China höhere Anlagen im Betrieb. Im Vergleich: Oberste Etage Eiffelturm 276m; Regensburger Dom 105m. Es ist von einer sehr hohen Fernwirkung auszugehen!
- Keinerlei Bürgerbeteiligung an der Planung!

Naturschutz

- Der Fluss Regen und die Regentalhänge bieten vielfältige Lebensräume und sind NATURA2000-Gebiete. Hier leben 19 geschützte Arten. Das Gebiet ist unverzichtbar für die Erhaltung der Biodiversität und des ökologischen Gleichgewichts der Region.
- Ein Windrad verliert pro Jahr 45-150kg Bisphenol A (BPA) haltiges Mikroplastik. BPA ist krebserregend und fortpflanzungsschädlich für Mensch und Tier.
- An deutschen Windrädern verenden jährl. 100.000 Greifvögel und 200.000 Fledermäuse.
- Das enthaltene Schwefelhexafluorid (SF6) wirkt 22.800-mal so stark wie Kohlendioxid. Recycling?
- Das Regental gilt als eines der schönsten Flusstäler Bayerns (Schutzgut Landschaftsbild: Stufe 4 und 5 von 5 Stufen)

Windkraft ist im Regental ineffizient – Flächenkategorie „bedingt geeignet“

ZU GERINGE ENTFERNUNGEN

Zum Teil nur 800m Abstand zu Anwohnern bei Anlagenhöhen von bis zu 285m

Lärm

- Bis zu 100 dB am Turm
- Es ist Dauerlärm von bis zu 45dB (auch nachts) in einigen Orten vorgesehen!
- Die Schwelle für gute Konzentration bzw. für Erholung beträgt 40 dB.
- Nach Wegfall der Abstände (s.u.) sind 60 dB am Tag in Dörfern erlaubt.

Infraschall

- Es wird bereits bei viel kleineren Anlagen von Kopfschmerzen, Tinnitus, Effekte auf das Herz, Schwindel und psychischen Belastungen berichtet.
- Die Auswirkungen von Infraschall sind nicht erforscht. Das Risiko ist nicht abschätzbar für Mensch & Tier.

Schattenschlag

- Bei Sonnenschein entsteht durch die Rotorblätter ein „bewegter Schatten“ auf Häuser und Gärten.
- Es besteht das Risiko von psychischen Belastungen und Reduzierung der Lebensqualität.

Wertminderung von Immobilien ohne Ausgleich

Bisher galt aus gutem Grund die **10H-Regel** (min. Entfernung = Anlagenhöhe x 10). Gerade jetzt wurde der Mindestabstand willkürlich auf 1km bzw. 800m reduziert, obwohl die neuen Anlagen viel höher sind. In „Windenergiegebieten“ soll **gar kein Abstand mehr** eingehalten werden müssen!

**Ihre Stimme
zählt**

Setzen Sie sich mit uns für eine faire Lösung ein!
Informieren Sie sich beim Verein Erholungsregion
Regental e.V. und werden Sie Unterstützer durch
Eintrag in die Unterstützerliste:
www.erholungsregion-regental.de

